

Dem Alltag entgehen

Der Reiseführer „Leichtes Gepäck“ schürt mit 42 unterhaltsamen Geschichten die Lust, die Welt mit Wanderstiefeln zu entdecken

„Warum tun die das?“, fragt Reisejournalist Franz Lerchenmüller im Vorwort zu seinen Wander-Reportagen aus aller Welt, angesichts einer „endlosen Liste von Ärgernissen beim Wandern“. Und er liefert die Antworten gleich mit. „Bei den einen kribbelt's im Bauch. Bei den anderen in den Waden. Die einen haben Sommersprossen auf der Nase. Und die anderen Hummeln im Hintern.“ So lautet eine Erklärung. Aber der weit gewanderte Autor hat noch viele weitere Begründungen, wesentlich umfangreicher, ausführlicher – genauer gesagt: 272 Seiten, eng bedruckt. Denn Lerchenmüllers Geschichten von „Wandern und Trekking in Deutschland und der Welt“ (Delius Klasing Verlag, 19,90 Euro, ISBN 978-3-7688-2490-3) beschreiben auf ausgesprochen vergnügliche und unterhaltsame Weise mehr als 1001 Gründe für die Faszination, die vom Wandern ausgeht. Der Autor nimmt seinen Leser mit „auf den Spuren der Dichter durch Mähren“, begleitet „ungeplant, querfeldein“ eine Studentengruppe über die alten Walsenwege am Monte Rosa, stapft mit Schneeschuhen durch das Südtiroler Martellital, lädt ein zum „Wandertag in der Namib-Wüste“, entdeckt auf den Kapverden „die Melodien von Mindelo“ und erzählt vom „Muschelsammeln in Mangroven“ bei den Aborigines in North Queensland in Australien. Was er auf seinen Touren rund um die Welt erlebt hat, schildert Franz Lerchenmüller so luftig-leicht und bildhaft, dass man selbst auf dem Sofa zu Hause das Eis des Aletschgletschers unter den Füßen spürt und dass einem der Duft des Rosmarins aus Positano in die Nase steigt.

Rudi Stallein

